Nr. 207 Jahrgang 16

Sonnabend, den 30. Juli 1938

Opłata pocztowa uiszczona ryczałtem
Einzelnummer Lodz 4 Seiten 10 Gr. Schlesien 8 Seiten 25 Gr.

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen: Lodz, Petrikauer Straße 109
Telephon 136-90 — Postscheck-Konto 600-844
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielitz, Republikanska 4, Tel. 1294

Volksstimme Bielitz-Biala u. Umgebung

Neuer Zwischenfall in Fernost

Scharfer sowjetrussischer Protest in Tokio

Moskau, 29. Juli. Die Presseabteilung des Außenkommissariats hat heute folgendes Kommunique veröffentlicht:

Am 29. Juli um 16 Uhr haben zwei japanische Abteilungen nördlich der Höhen des Chasan-Sees die mandschurisch-sowjetrussische Grenze überschritten und die 2 Kilometer nördlich vom Chasan-Fluß liegenden Anhöhen zu besetzen versucht. Auf dieses Gebiet hat die japanische Regierung unlängst unbegründeten Anspruch erhoben. Die sowjetrussischen Grenzwachen haben die japanischen Abteilungen aus dem Sowjetgebiet hinausgedrängt. Auf beiden Seiten sind Tote und Verwundete zu verzeichnen.

Sofort nach Empfang dieser Nachricht hat der sowjetrussische Geschäftsträger in Tokio den Auftrag erhalten, entschiedenen Protest gegen diese neue Provokation der japanisch-mandschurischen Soldateska zu erheben, strenge Bestrafung der Schuldigen zu fordern und der japanischen Regierung zu erklären, daß die sowjetrussische Regierung die ganze Verantwortung für die Folgen einer derartigen Tätigkeit ihrer mandschurischen Organe der japanischen Regierung überlassen müsse.

Die Offensive auf Hankau stockt

Gegenstöße der Chinesen.

Schanghai, 29. Juli. Die japanischen Operationen bei Kiukiang, die sich teils nach Süden in Richtung Nantschang, der Hauptstadt der Provinz Kiangsi, teils in nordwestlicher Richtung gegen Hankau entwickelt hatten, mußten wegen Eintritts einer Schlechtwetterperiode vorläufig unterbrochen werden. Es regnet unaufhörlich, so daß alle Wege unpassierbar geworden sind. Inzwischen setzen die Japaner die Säuberungsarbeiten in dem von ihnen eroberten Kiukiang am Jangtse fort. Zu Hunderten werden in Kiukiang auf riesigen Scheiterhaufen die Toten verbrannt. Diese Bestattungsart ist hygienischer und hat den Vorzug, Zeit zu sparen.

Nach zuverlässigen Berichten haben die chinesischen Truppen nach der Aufgabe von Kiukiang südwestlich der Stadt neue Verteidigungsstellungen eingenommen und erwarten dort den Angriff der Japaner. Der gestern angekündigte Gegenangriff der Chinesen an der Lunghai-Eisenbahn hat nunmehr eingesetzt. Starke chinesische Abteilungen überschritten den Gelben Fluß und haben die Außenbezirke von Kaifeng erobert. Den dort stehenden japanischen Truppen ist durch die plötzliche chinesische Offensive in östlicher Richtung eine nicht unbedeutende Gefahr erwachsen.

Hankau, 29. Juli. Laut chinesischen Berichten entwickelten sich heute besonders schwere Kämpfe. Die japanischen Truppen am rechten Jangtse-Ufer sind mit den chinesischen Hauptkräften südwestlich von Kiukiang in Fühlung gekommen.

Die chinesischen Luftstreitkräfte bombardierten die japanischen Schiffe auf der Höhe von Hukau. Eines der Schiffe soll schwer getroffen sein.

Hankau, 29. Juli. Ein chinesischer Bericht besagt, daß die seit einem Monat in der Schansi-Provinz geführte japanische Offensive zusammengebrochen ist. Die Chinesen haben letzthin einen Gegenangriff unternommen, der alle von den Japanern errungenen Erfolge wettmachte. Die Japaner mußten Juantsiuj verlassen und befinden sich auf dem Rückzug. Die Chinesen nähern sich bereits den japanischen Ausgangsstellungen in Tsijuan. Durch das Zurückdrängen der Japaner auf der Linie Datung—Pudschau ist die Gefahr der Umgehung der Hankau-Front von Nordwesten beseitigt worden

Die deutsch-chinesischen Beziehungen

Hankau, 20. Juli. Der deutsche Geschäftsträger Botschaftsrat Fischer ist am Mittwoch in Hankau eingetroffen. Dadurch werden die Gerüchte, wonach Deutschland mit der Abreise des deutschen Botschafters Trautmann die Beziehungen zur Regierung Tschanakaischeks abgebrochen hätte, widerlegt.

Die Offensive am Ebro

4000 Franco-Spanier gefangen

Saragossa, 29. Juli. Die Bedeutung der Offensive der Regierungstruppen am Ebro-Fluß geht aus einigen Maßnahmen der Franco-Abteilungen hervor. An diese Front wurden Verstärkungen für die Luftstreitkräfte geschickt. Einem Berichte der Franco-Armee zufolge, wurde eine Division der Regierungstruppen zersprengt, obzwar sie von der Bevölkerung dieser Gegend, die mit der Regierung sympathisiere, auf alle mögliche Weise unterstützt wurde.

Ein amtlicher Bericht der spanischen Regierung meldet, daß ihre Truppen Gandesa eingeschlossen und 4000 Gefangene gemacht haben, die alle spanischer Nationalität sind. Auch viel Kriegsmaterial wurde erbeutet.

*

Valencia, 29. Juli. An dem hartnäckigen Widerstand der republikanischen Truppen bei Vivera scheitern sämtliche Angriffe der Franco-Truppen, die von zahlreichem Angriffsmaterial unterstützt werden. Die Regierungstruppen, welche den Nordteil des Espadangebirges halten, hindern die Franco-Truppen an der Ueberschreitung des Gebirges und an dem Vordringen nach Segorle und Sagonto. Neue Angriffsversuche der Franco-Truppen gegen das Espadangebirge bei dem Meier-Hofe Almenarie sind ebenso wie die früheren Angriffe an den republikanischen Stellungen gescheitert. Nördlich von Vivera haben die Franco-Truppen einen erfolglosen Angriff auf Tresual unternommen.

Im Abschnitt von Estremadura sind die republikanischen Truppen unter dem mächtigen Druck des Feindes etwas zurückgegangen und haben sofort eine neue Verteidigungslinie hinter Castnero, Campenario, und Monterubio errichtet. Die nationalistischen Truppen griffen La Sorena an, um gegen Cabera del Buey und Pauble de Aloneor vorrücken zu können. Der Feind wurde zurückgeschlagen und mußte in seine Ausgangsstellungen zurückgehen.

Der Aufruhr in Palästina

Jerusalem, 29. Juli. Auf dem Wege von Tulkarem nach Kalkilieg haben unbekannte Täter 2 Araber erschossen. Im arabischen Stadtteil von Nablus wurden 4 Frauen durch eine zur Explosion gebrachte Bombe verwundet. Auf einen jüdischen Autobus wurde eine Petarde geschleudert, wobei zwei Passagiere verletzt wurden.

Die Begleiter Runcimans

London, 29. Juli. Wie nun festgestellt werden konnte, wird Lord Runciman von einer größeren Personenzahl nach Prag begleitet werden. Außer dem Sachverständigen für deutsche Fragen Stopford wird Lord Runciman von seiner Gattin — die ein aktives Mitglied der liberalen Partei ist — begleitet sein, ferner von seinem früheren Sekretär, dem jetzigen konservativen Abgeordneten Peto, und Ashton Gwatkin, dem Leiter der wirtschaftlichen Abteilung des britischen Außenamtes. Stopford und Gwatkin werden bereits am Montag im Flugzeug nach Prag starten, während Lord Runciman erst am Dienstag die Reise antreten wird. Sämtliche Ausgaben der Mission Runcimans werden vom britischen Außenamt gedeckt.

Die Mission Runcimans hat sich also zu einer Delegation entwickelt, was in politischen Kreisen Anlaß zu verschiedenen Vermutungen über den Charakter der Mission gibt.

Deutsch-französische Darlehensverhandlungen

Paris, 29. Juli. In politischen Kreisen wird einer amtlichen Mitteilung große Beachtung geschenkt, in der es heißt, daß die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen, die wegen der Differenzen in der Frage der österreichischen Anleihen nicht abgeschlossen werden konnten, nunmehr doch noch zu einem günstigen Abschluß gelangen werden, da die neuen deutschen Angebote sich für Frankreich als annehmbar erwiesen haben.

Verständigung über Luftrüstungen?

Berlin, 29. Juli. Der in Aussicht stehende Besuch des französischen Stabschefs der Luftflotte, General Vuillemin, findet in der deutschen Presse immer größere Beachtung. Es heißt, daß es die Hauptaufgabe des französischen Generals sein wird, in Gesprächen mit Göring festzustellen, ob eine internationale Verständigung über die Luftrüstungen, auf Grund der Vorlagen der englisch-französischen Generalstabsverhandlungen, möglich sei.

*

Die deutsche kommandierte Presse ist hier selbstverständlich nur Werkzeug. Sie soll den Weststaaten die Möglichkeit einer solchen Vereinbarung suggerieren.

Zusammentritt des Flüchtlingskomitees

London, 29. Juli. Am 3. und 4. August wird in London das Komitee für die Fragen der Flüchtlinge aus Deutschland und Oesterreich zusammentreten. Das Komitee, das in der Konferenz in Evian bestellt wurde, wird in diesen Sitzungen seine Konstituierung vornehmen und als beratende Körperschaft für die Flüchtlingsfragen ständigen Sitz in London haben. Das Komitee besteht aus den Delegierten der 31 Staaten, die an der Konferenz in Evian teilgenommen haben.

Wieder ein reichsdeutscher Deserteur

Weipert, 29. Juli. In der Nacht auf Mittwoch hat ein reichsdeutscherSoldat in Zivilkleidern die tschechoslowakische Grenze bei Bärenstein überschritten und sich mit seinen Papieren sofort bei der Gendarmerie in Weipert gemeldet, die ihn auf höhere Weisung Mittwoch vormittags dem Militärkommando in Komotau überstellte. Der Soldat stammt aus Schlesien und diente bei einem bayerischen Regiment, das seinen Standort an der tschechoslowakischen Grenze hat. Einen kurzen Urlaub nach Dresden benutzte er dazu, sich Zivilkleider zu verschaffen und ins Ausland zu flüchten. Er gab an, daß die Behandlung der Soldaten unmenschlich und dieVerpflegung sehr schlecht sei. Hin und wieder in etwa vierzehn Tagen gab es etwas Fleisch, sonst meist Gemüse. Der Mannschaft habe sich eine tiefe Verzweiflung bemächtigt und der Selbstmord werde von vielen als der einzige Ausweg angesehen. In seinem Regiment sei eine förmliche Selbstmordepidemie ausgebrochen, im letzten Jahre hätten nicht weniger als 10 Soldaten freiwillig ihrem Leben ein Ende bereitet

Unwetterschäden in Polen

Viele Todesopfer durch Blitzschläge

Aus Wilna wird berichtet: In Nowy Pokost (Kreis Braslaw) ist durch Blitzschlag eine Feuersbrunst entstanden, der 26 Wohn- und Wirtschaftsgebäude zum Opfer fielen. Der Schaden beträgt etwa 100 000 Zloty. Eine Person ist bei dem Brande ums Leben gekommen.

In Bendary (Kreis Bielsk) wurden durch eine Feuersbrunst 18 Wirtschaften zerstört.

Ueber das Grubengebiet von Dombrowa ist gestern ein schweres Gewitter niedergegangen, das nicht allein großen Schaden anrichtete, sondern auch mehrere Menschenleben forderte. In Bendzin wurden 3 Personen vom Blitz getötet und 3 weitere schwer verletzt. In Dandowka tötete der Blitz einen Mann und verletzte zwei Frauen. Auch in Sosnowice schlug der Blitz in eine Wohnung ein, wobei 2 Personen getötet wurden.

Die Beerdigung der Opfer der Flugzeugkatastrophe

Heute wird die Bestattung der Opfer der Katastrophe des polnischen Flugzeugs in Rumänien stattfinden.

Um 10 Uhr morgens wird in der kleinen Kirche auf dem Friedhof Powonzki eine Feier stattfinden, worauf die Särge nach dem Militärfriedhof gebracht werden. In Warschau werden bestattet: der Pilot Nartowski, der Funktechniker Zarzycki und der Mechaniker Panka. Die Bestattung des Piloten Kotarba wird in Krakau stattfinden.

Zwischenfall an der estländischen Grenze

Reval, 29. Juli. Aus dem Bade Hungerburg bei Narwa wird eine Grenzverletzung gemeldet. Von dem an der Küste von Hungerburg stationierten Posten der estländischen Grenzwache wurde am Donnerstag vormittag innerhalb der estländischen Gewässer ein bewaffnetes Fahrzeug der sowjetrussischen Grenzwache beobachtet, das sich der Küste auf 1 Kilometer näherte. Die estländische Grenzwache eröffnete auf das Fahrzeug Gewehrfeuer und gab etwa 40 Schuß ab, worauf das Fahrzeug kehrt machte und in Richtung Sowjetrußland verschwand. Ob die Schüsse getroffen haben, ist unbekannt.

Von estländischer Seite sind Schritte unternommen worden, um bei der Sowjetregierung wegen dieser Grenzverletzung Protest zu erheben.

Reist Morgenthau nach London?

London, 29. Juli. „News Chronicle" berichtet aus den Vereinigten Staaten, daß dort Gerüchte im Umlauf sind, wonach die Reise des Staatssekretärs Morgenthau nach Europa mit der Regulierung der europäischen Schulden in der USA zusammenhänge. Nach seiner Rückkehr soll Morgenthau einen genauen Regulierungsplan dieser Schulden durch England und Frankreich vorlegen. Die amerikanischen Blätter behaupten, daß Morgenthau eine Einladung Chamberlains erhalten habe, nach London zu kommen. Morgenthau habe sich sofort mit Staatspräsidenten Roosevelt in Verbindung gesetzt, der über die Annahme oder Ablehnung dieser Einladung entscheiden soll.

Unruhiges Indien

London, 29. Juli. Die schweren Ausschreitungen, die am Dienstag zwischen buddhistischen Mönchen und Moslems in Rangoon ausbrachen und sich bald über das ganze Stadtgebiet erstreckten, haben gestern zu ernsten Zusammenstößen geführt, wobei 43 Personen getötet und 300 verletzt wurden. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung wurde heute früh das Yorkshire-Regiment eingesetzt. In den Straßen sind Maschinengewehr-Posten aufgestellt. Sämtliche Geschäftshäuser der Stadt sind geschlossen.

Aufstandsversuch auf Kreta

Athen, 29. Juli. In Kanea auf der Insel Kreta haben etwa 400 Personen versucht, einen Aufstand hervorzurufen, wurden jedoch von Gendarmerie und Truppen aus der Stadt vertrieben. Nach offiziellen Berichten hatten die Meuterer keine Unterstützung der Bevölkerung gefunden, so daß der Versuch der Meuterei rasch liquidiert werden konnte. Authentische Berichte sind bisher nicht eingetroffen.

Ein Flugzeug verbrannt

Die Besatzung von 5 Mann ums Leben gekommen.

Paris, 20. Juli. Das Militärflugzeug „Bloch 200", das dem Flugplatz Istres zugehörig ist, stürzte bei Uebungen in Albon brennend zur Erde. 5 Mann der Besatzung erlitten den Tod auf der Stelle.

•

Belgrad, 29. Juli. Der amerikanische Flieger Gordon Mounce, der am Donnerstag einer jugoslawischen Militärkommission das neue Modell eines Jagdflugzeuges „Air Corporation" vorführte, stürzte aus geringer Höhe mit dem Flugzeug ab und wurde auf der Stelle getötet.

Ein Flugzeug wird vermißt

Manilla, 29. Juli. Das Flugzeug „Panamerican Airways", das am Sonnabend in San Franzisko startete und nach einem Aufenthalt in Guam sich gestern auf dem Wege zu den Philippinischen Inseln befand, ist bisherc an seinem Bestimungsort nicht eingetroffen. An Bord befanden sich 9 Mann der Besatzung und 6 Passagiere. Das letzte Funktelegramm des Flugzeugs wurde gestern um 22 Uhr aufgefangen. Zahlreiche Flugzeurge sowie Kriegsschiffe sind zur Auffindung des verschollenen Flugzeugs abgesandt worden.

Eine Abordnung des Verkehrsministeriums in Lodz

Gestern weilte in Lodz eine aus Vertretern des Verkehrsministeriums und der Warschauer Eisenbahndirektion bestehende Untersuchungskommission. Die Kommission besichtigte zuerst den Fabrikbahnhof, wobei die Stärke des Personenverkehrs, die Art der Gepäckabfertigung usw. geprüft wurde. Sodann begaben sich die Mitglieder der Kommission nach Widzew und besichtigte das Gebiet auf welchem der Güterbahnhof errichtet werden soll.

Auf dem Fabrikbahnhof wurde die Kommission vor allem darauf aufmerksam, daß für den Personenverkehr nur zwei Gleise zur Verfügung stehen, was für den belebten Bahnhof unbedingt zu wenig ist. Eine Vermehrung der Gleise ist aber nur möglich, wenn die gegenüberliegenden Magazine abgetragen werden. Die Kommission stellte sich auf den Standpunkt, daß die Magazine entfernt und nach Widzew übertragen werden müßetn.

Das Ergebnis der Untersuchungen ist in einem Protokoll festgehalten worden, das den maßgebenden Stellen in Warschau für die zu treffende Entscheidung als Grundlage dienen wird.

Sonnenstich.

Auf einem Feld an der Obywatelskastraße verlor der 19jährige Henryk Stefaniak, wohnhaft Paderewskistraße 19, der sich den Sonnenstrahlen zu stark ausgesetzt hatte, das Bewußtsein. Der Arzt der Rettungsbereitschaft stellte Sonnenstich fest. Der Erkrankte wurde einem Krankenhaus zugeführ

Pilzvergiftung.

Im Hause Murarska 42 erkrankte die 42jährige Aniela Duls und ihr 22jähriger Sohn Josef nach dem Genuß von Pilzen, die giftig gewesen sein dürften. Die Erkrankten wurden von der Rettungsbereitschaft in ein Krankenhaus übergeführt

Schlimmer Unfall.

Der Klempner Erwin Grebsch zerschlug durch Unachtsamkeit in seiner Werkstatt an der Mazowieckastr. 15 eine Flasche mit Salzsäure. Die Säure spritzte ihm ins Gesicht, wobei er u. a. Verletzungen am linken Auge erlitt. Der Verunglückte wurde von der Rettungsbereitschaft in ein Krankenhaus übergeführt.

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

Steckel, Limanowskiego 37; Jankielewicz, Alter Ring 9; Stanielewicz, Pomorska 91; Borkowski, Zawadzka 45; Gluchowski, Narutowicza 6; Hamburg Glowna 50; Pawlowski, Petrikauer 307.

Wenn Geisteskranke in Freiheit sind.

Gestern verursachte der geisteskranke Felix Szymczak, der kürzlich aus der Irrenanstalt in Warta entlassen wurde, auf dem Kalischer Bahnhof einen Zwischenfall. Er fiel über einen Lastträger her und begann mit dem Eisenbahnpersonal Streit. Der Irrsinnige wurde überwältigt und nach der Krankensammelstelle gebracht. Er wird wieder zurück nach Warta geschafft werden.

Großfeuer durch Blitzschlag

Im Dorf Stawek, Gemeinde Starzenice, Kreis Wielun, schlug der Blitz während des über den Kreis Wielun niedergegangenen Gewitters in das Wohnhaus des Landwirts Josef Pacholik und zündete. Das Feuer griff mit ungeheurer Schnelligkeit um sich, sprang auf das benachbarte Anwesen und sodann auf weitere Gehöfte über, so daß in kurzer Zeit 8 Anwesen in Flammen standen. Von den 8 Anwesen blieben nur 2 Wohnhäuser erhalten. In den Flammen kam eine große Anzahl Vieh, mehrere Schweine und Geflügel um. Auch wurde die Roggenernte, die schon zum größten Teil eingefahren war, vernichtet. Der Brandschaden wird auf 40 000 Zloty berechnet.

Lodzer Tageschronik

Kurzer Streik

Die Arbeiter der Trikotwirkerei von Finkelman, Ogrodowa 9, traten in Streik, da Finkelman ihnen die Löhne kürzen wollte. Durch den Streik wollten die Arbeiter zugleich gegen die sanitätswidrigen Zustände in der Fabrik protestieren. In Sachen dieses Konflikts fand gestern eine Konferenz statt, auf welcher eine Einigung erzielt werden konnte. Die Arbeiter schritten darauf wieder zur Arbeit.

Der Streik in den Wirkereien.

Gestern fand im Arbeitsinspektorat eine Konferenz in Sachen des Konflikts in den Sweaterwirkereien statt, in welchen seit einigen Tagen gestreikt wird. Es konnte keine Einigung erzielt werden. Die Konferenz wurde auf den 4. August vertagt. Der Streik geht weiter.

Proteststreik bei Horak

Wegen rigoroser Erhebung von Strafen von den Arbeitern durch die Fabrikverwaltung der Firma Adolf Horak in Ruda-Pabianicka führten die Arbeiter gestern einen einstündigen Proteststreik durch. Die Arbeiter der Nachtschicht streikten von 4 bis 5 Uhr, die Arbeiter der Morgenschicht von 5 bis 6 Uhr und die der Nachmittagsschicht von 13 bis 14 Uhr. Zugleich beschlossen die Arbeiter, die Arbeit ganz niederzulegen, wenn die Fabrikleitung die Methode der Strafen nicht ändern sollte. Von dem Konflikt wurden die Starostei und der Arbeitsinspektor in Kenntnis gesetzt.

Ertrunken.

In der Kolonie Antoniowek, Kreis Lodz, ertrank beim Baden der 15jährige Stefan Rogalski aus Lodz, Wioszczewskastraße 5. Der Knabe weilte dort mit seinen Eltern in der Sommerfrische.

Ein Flüchtling festgenommen.

Vor einigen Wochen flüchtete der zu 2 Jahren Gefängnis verurteilte Einbrecher Zenon Grabowski, als er aus dem Gericht in das Gefängnis transportiert werden sollte. Der Flüchtling konnte jetzt bei Belchatow, wo er sich bei seiner Geliebten aufhielt, festgenommen werden

Ein Diebespaar festgenommen.

Im Warenhaus „Blawat Polski", Zgierska 29, wurde ein Paar ertappt, als er zwei Stück Stoff im Werte von 60 Zloty stehlen wollte. Die Festgenommenen erwiesen sich als Janina und Eduard Cichy, wohnhaft Sadowa 8. Sie wurden der Polizei übergeben.

Den Mann der Geliebten erstochen

Der Mörder zu 8 Jahren Gefängnis verurteilt

Das Lodzer Bezirksgericht verhandelte gestern gegen den 21jährigen Tomasz Paszkiewicz, der der Ermordung des Mannes seiner Gelieuten Ignacy Plocek angeklagt war. Der Anklage lag folgender Sachverhalt zugrunde:

Anfang 1937 nahm der Landwirt Czuprynski im Dorf Retkinia den Tomasz Paszkiewicz als Knecht an. Bei Czuprynski wohnte dessen verheiratete Tochter Josefa Plocek mit ihrem Mann und zwei Kindern. Plocek war Eisenbahnschaffner und hatte oft Nachtdienst. Josefa Plocek und Paszkiewicz kamen einander näher und es entstand zwischen ihnen ein Liebesverhältnis. Paszkiewicz wurde mit der Zeit auf Plocek eifersüchtig. Er beschloß, ihn zu beseitigen, um so mehr, als Plocek, der von dem Verrat seiner Frau erfuhr, ihm, Paszkiewicz, verbot, in seine Wohnung zu kommen. Als Plocek am 19. Mai mit einem Bekannten auf einer Bank vor dem Hause saß, stürzte sich Paszkiewicz mit einem Bajonett auf ihn und versetzte ihm einen furchtbaren Stich in die linke Seite. Plocek war auf der Stelle tot. Nach dieser Tat zog Paszkiewicz einen Revolver und drohte damit jeden, der sich ihm nähern wollte, zu erschießen. Während dessen kam der Bruder des Ermordeten herbei, der eine Schußwaffe besaß. Es erwies sich, daß Paszkiewiczs Revolver nicht geladen war. Als er die Waffe des Plocek sah, zog Paszkiewicz ein kleines Messer und brachte sich damit einige leichte Verletzungen bei. Er warf sich zu Boden und stellte sich tot. Er wurde verhaftet.

Der Angeklagte bekannte sich während der gestrigen Gerichtsverhandlung zur Schuld. Er erklärte, die Frau habe ihn überredet, mit ihr Geschlechtsverkehr zu pflegen, wofür sie ihm 10 Zloty monatlich versprach. Wenn Plocek nachts Dienst hatte, schlief er bei der Frau in der Wohnung. Die Josefa Plocek wurde gleichfalls verhört, doch sagae sie hinter verschlossenen Türen aus.

Nach einer Beratung verkündete das Gericht das Urteil, das für den 21jährigen Tomasz Paszkiewicz auf 8 Jahre Gefängnis lautete. Bei Bemessung des Urteils zog das Gericht die beschränkte geistige Entwicklung des Angeklagten sowie den Umstand in Betracht, daß die moralische Urheberin der Tat die Frau gewesen ist.

Tödlich überfahren

Auf tragische Weise kam der in Ruda-Pabianicka, Ciasna 4, wohnhafte 61 Jahre alte Adolf Richter ums Leben. Als Richter in der Pabianickastraße über den Fahrdamm gehen wollte, wurde er von einem Lastkraftwagen überfahren. Der Bedauernswerte erlitt einen Schädelbruch sowie einen inneren Bluterguß. Die Rettungsbereitschaft wollte ihn in ein Krankenhaus schaffen, doch starb er auf dem Weg dorthin, so daß die Leiche nach dem Prosektorium in der Lonkowastraße geschafft wurde. Es ist eine Untersuchung eingeleitet worden, um die Schuldfrage zu klären.

Bestialischer Mord

Zwei Brüder steinigen einen Radfahrer.

Im Dorf Malcz, Kreis Brzeziny, wurde der auf einem Rad fahrende 21 Jahre alte Wladyslaw Kubryn aus Tomaschow-Kaczka von den Brüdern Czechowicz, die ihm feindlich gesinnt waren, überfallen. Die Genannten warfen auf ihn Steine. Durch einen großen Stein in den Kopf getroffen fiel Kubryn vom Rad. Die bestialischen Brüder schlugen nun so lange auf Kubryn mit Steinen ein, bis er kein Lebenszeichen mehr von sich gab, worauf sie flüchteten. Die entarteten Burschen wurden verhaftet.

Bielitz-Biala u. Umgebung

Kindererholung bei den nazistischen „Volksgenossen"

Bekanntlich veranstalten die nazistischen deutschen Parteien alljährlich zur Ferienzeit Aktionen für die Erholung der Kinder während der Ferien. Mit dieser Aktion wird stets eine große Propaganda gemacht und lange vor der Zeit wird in den Naziblättern getrommelt, wie gut diese Kinder bei den „Volksgenossen", die sich freiwillig dazu hergeben, den Kindern Unterkunft und Verpflegung während ihres Aufenthalts zu bieten, untergebracht sind. Wie es Kindern, die von hier aus in die Posener Gegend oder nach Pommerellen geschickt werden, ergeht, wissen wir nicht. Man spricht zwar, daß sie gut aufgehoben seien. Wie es aber den Kindern, die von dort hierher kommen, ergeht, beleuchtet nachstehender Fall:

Beim Landwirt, dem Jungdeutschen Lisecki in Alzen sind zwei Burschen aus Pommerellen zur Erholung untergebracht worden. Aber diese Erholung, die sie bei ihm genießen sollen, hat große Schattenseiten. Es ist selbstverständlich, daß Kinder, die vom Zwang der Schule für einige Zeit befreit wurden und lebhaft sind, sich in den Ferien austoben wollen, denn schließlich ist auch dies eine Erholung für sie. Dem Herrn Lisecki fehlte diese Einsicht und er schloß zur Strafe für ein gegringfügiges Vergehen die Burschen in den Schweinestall ein. Diese Freiheitsberaubung gefiel selbstverständlich den Burschen nicht und sie fingen an derart zu schreien und zu toben, daß Nachbarn zusammenliefen, die die Knaben aus ihrem Gefängnis befreiten. Einer dieser Knaben bekam von diesen Ferien im Schweinestall die Nase voll und verlangte, sofort nach Hause zurückgeschickt zu werden, was auch tatsächlich geschah. Des anderen erbarmte sich der Arbeiter Hanslik und nahm ihn zu sich, während für seine Verpflegung ein Geschäftsinhaber aus Alzen sorgt. So sieht die Erholung der Kinder bei den jungdeutschen Volksgenossen aus. Das Kommentar hierzu mögen sich die Eltern, die ihre Kinder nazistischen Organisationen zwecks Ferinunterbringung anvertrauen, selbst machen.

Die Sicherheitsbehörde hat das Wort

Unter dem Titel: „Ein zweiter Ueberfall im Klimczokgebiet" berichtete die „Schlesische Zeitung" am Dienstag, daß am Sonnabend voriger Woche der Kutscher Franz Kus, der auf der Kamitzerplatte beschäftigt ist, von zwei Männern im Zigeunerwald überfallen und ihm sein ganzes Geld geraubt wurde. Aus der Morgenzeitung vom Mittwoch erfahren wir, daß der Schutzhauswirt, wegen dieser Angelegenheit telephonisch befragt, von diesem Ueberfall nichts wisse. Um diesen Bericht vom Dienstag dennoch glaubwürdig zu machen, fragt die „Schlesische Zeitung" in ihrer Nummer vom Donnerstag: „Wann werden die Sicherheitsbehörden durchgreifen?" und bringt im Zusammenhang damit eine ganze Geschichte von Raubüberfällen der Vorzeit, wobei sie den letzten Raubüberfall auf den Kutscher nur so nebenbei erwähnt. Wir fragen: Hat dieser Ueberfall stattgefunden oder nicht? Nach Ansicht der „Schlesischen Zeitung" soll dieser letzte Ueberfall auf den Kutscher, der angeblich tatsächlich stattgefunden hat, vertuscht werden. Wenn dies wirklich wahr sein sollte, dann trägt ein solches Vorgehen zur Beruhigung der Bevölkerung wirklich wenig bei. Es wäre angebracht, daß die Behörde hier Klarheit schaffen möge.

Bei der Arbeit verunglückt.

Dienstag abends ist in der Jutespinnerei „Union" in Bielsko der Arbeiter Stalec mit der rechten Hand in eine Schüttelmaschine geraten und wurden ihm hierbei zwei Finger abgerissen. Er wurde durch die Rettungsgesellschaft in das Bielitzer Spital gebracht.

Am Mittwoch ist beim Verputz der Fassade am Hause des Herrn Rößler in der Gülcherstraße in Biala ein Maurer infolge Abreißens eines Brettes vom Gerüst gestürzt. Er erlitt ziemlich schwere Verletzungen.

Bei der Feuerlöschaktion den Tod gefunden

Dienstag abends brach in der Scheune der Anna Rusin in Chybi ein Feuer aus, dem die Erntevorräte, die Stallungen und noch zwei Nebenbauten zum Opfer fielen. Der Schaden beträgt 7000 Zloty. Während der durch die Feuerwehren vorgenommenen Löschaktion brach vor Ueberanstrengung der Wehrmann Adolf Kocur, 27 Jahre alt, bewußtlos zusammen und starb. Er erlitt, wie durch den herbeigeeilten Arzt festgestellt wurde, einen Herzschlag.

Tod beim Baden.

Der 16jährige Mittelschüler Karl Czarnota aus Zywiec erlitt beim Baden in der Sola einen Herzschlag und konnte nur noch als Leiche aus dem Wasser gezogen werden.

Eine Broschüre über „Die Pflichten und Rechte der Hausangestellten".

Eine von Karl Stefek, Sekretär am Arbeitsgericht in Bielitz, herausgegebene Broschüre über die „Rechte und Pflichten der Hausangestellten" gibt in deutlicher Uebersicht die diese betreffenden Gesetze, die für das Teschner Schlesien gültig sind, bekannt. Das Heftchen, in polnischer Sprache abgefaßt, ist die erste zusammenfassende Arbeit, die auch schon die verschiedenen auf unserem Gebiete eingetretenen Aenderungen in Betracht zieht. Sie ist darum für alle Hausfrauen, Landwirte und für Hausangestellte von großer Wichtigkeit. Zu haben ist die Broschüre in allen Buchhandlungen auf dem Gebiete des Teschner Schlesiens zum Preise von einem Zloty.

30jähriges Gründungsfest der „Sila".

Der Hauptvorstand des Kultur- und Bildungsvereins „Sila" organisiert am 14. August einen populären Zug nach Cieszyn zum 30jährigen Gründungsfest der „Sila". Abfahrt von Bielitz um 6,30 Uhr. Rückankunft um 22 Uhr. Tour-retour Zl. 1,70. Informationen erteilen die Sekretariate in Cieszyn, ul. Szeroka 15, und in Bielitz, Arbeiterheim, Republikanska 4, sowie die Redaktion der „Volkszeitung". Den Brudervereinen wird bekanntgegeben, daß laut Rundschreiben der Meldetermin am 2. August abläuft. Anmeldungen nimmt das Sekretariat in Bielitz und Redaktion „Volkszeitung" täglich zwischen 19—21 Uhr sowie Dienstag und Freitag zwischen 16—19 Uhr entgegen. Der Vorstand.

Oberschlesien

Der schwarze Tod

Wieder eine Anzahl Grubenunfälle.

Infolge tektonischer Erschütterungen auf Oheimgrube in Kattowitz stürzte am Dienstag abends ein Stollen ein, wobei vier Bergleute verschüttet wurden. Der Füller Alexander Ledwon aus Panewnik wurde auf der Stelle getötet, die Häuer Franz Spajer aus Eichenau, Ludwig Burczyk aus Zalenzerhalde und Franz Krejon aus Kattowitz konnten mit schweren Verletzungen bald geborgen werden. Nach der vorläufigen ärztlichen Untersuchung besteht bei keinem der Verletzten Lebensgefahr.

•

Auf der Schlesiengrube in Chropaczow sauste eine mit zwei Bergleuten besetzte Förderschale infolge eines Seilbruchs in den 330 Meter tiefen Schacht. Zum Glück war die Förderschale nicht mehr weit von der Schachtsohle entfernt, so daß sie von der Fangvorrichtung aufgefangen werden konnte. Der in der Förderschale fahrende Oberhäuer Franz Brif erlitt dabei einen Beinbruch, während sich der mitfahrende Baumeister Johann Bulla Verstauchungen zuzog. Beide mußten ins Knappschaftslazarett nach Chorzow geschafft werden.

•

Auf der Wanda-Lech-Grube in Friedenshütte wurde am Dienstag der 28jährige Arbeiter Heinrich Urbanek aus Friedenshütte von einem Gesteinsstück, das vom First eines Pfeilers herabstürzte, getroffen und schwer verletzt. Er wurde ins Knappschaftslazarett nach Bielschowitz geschafft.

Gastod im Schacht.

In Sosnowitz wurde der Arbeitslose Stanislaus Klos in einem Notschacht durch giftige Gase betäubt. Er konnte zwar bald von seinen Arbeitskameraden hervorgezogen werden, aber die Vergiftungen waren bereits so schwer, daß alle Bemühungen vergeblich waren und Klos starb, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Schulstreikprozeß.

Das Bezirksgericht in Chorzow verhandelte am Mittwoch gegen 12 deutsche Erziehungsberechtigte. Die betreffenden Erziehungsberechtigten hatten ihre Kinder vom Schulbesuch ferngehalten, nachdem die Anträge auf Aufnahme in die deutsche Schule abgelehnt worden waren, weil die Kinder die Sprachprüfung nicht bestanden hatten. Wie in den vorangegangenen Verhandlungen bestätigte oder erhöhte das Gericht die verhängten Schulstrafen, soweit nicht die Erziehungsberechtigten den Einspruch zu Beginn der Verhandlung zurückgezogen hatten.

Sport

LKS ist schon vorbereitet gegen „Jugoslavia"

Es ist das erstemal, daß eine jugoslawische Fußballmannschaft Lodz besuchen wird. Das Interesse der Lodzer Fußballanhänger für das Spiel der guten Jugoslaven gegen LKS ist daher begreiflich. Um nun seinen Freunden keine Enttäuschung zu bereiten, hat LKS seine Mannschaft gründlich für diesen Kampf vorbereitet. Nach dem Training am Donnerstag gegen Wima hat die Leitung des LKS folgende Mannschaft aufgestellt: Andrzejewski (Cegielski), Gaiecki, Karasiak (Frankus); Tadeusiewicz, Krezewski, Rudnicki (Pegza); Miller Lewandowski, „Sarr", Lisza. Krol (Stolarski, Galumbinski).

Die Gäste kommen in verstärktem Bestande. Der jugoslawische Fußballverband hat die Leitung der Mannschaft aufgefordert, die besten Spieler aus anderen Vereinen in die Mannschaft einzustellen, damit diese gute Resultate erziele. Denn im Vorjahre hatte man sich gerade in Polen verrechnet, obwohl die Mannschaft mit anderen ausländischen Mannschaften von Format die denkbar besten Resultate erzielte, so gegen italienische und österreichische Mannschaften, wie auch die englische „Chelsea" (6:1).

Die Gäste kommen in folgendem Bestande (die Zahlen in Klammern zeigen, wie vielemal der Spieler sein Land vertreten hat): Mrkusitsch, Beleslin, Dimitriewitsch (11), Stewowitsch (20), Alekfitsch, Bednar, Perlitsch (17), Marijanowitsch (50), Ralar und Stevkov.

Das Spiel findet am 2. August auf dem LKS-Platz statt.

Fußballspiele in der Provinz.

Morgen um 11.30 Uhr spielt in Pabianice gegen den dortigen Sokol die Mannschaft KPW aus Ostrowo, welche in ihrem Bezirk eine führende Mannschaft ist.

Zu einem Spiel kommt es ebenfalls in dieser Zeit in Zgierz zwischen den Wirten Sokol und der Warschauer „Fala".

Beide Spiele haben Interesse an den Austragungsorten wachgerufen.

Die wichtigsten Sportereignisse von heute und morgen.

Vor allem dürfte das Wasserballspiel zwischen LKS und der Zgierzer „Boruta" im Schwimmbassin des LKS interessieren. Obwohl diese Sportart bei uns in Lodz noch nicht verbreitet ist, dürfte dieses Spiel eine ansehnliche Zuschauerzahl bekommen, da gute Propagandaarbeit geleistet wurde.

Dann erwartet man mit Spannung das Ligaaufstiegsspiel zwischen Union-Touring und Zaglembie. Beide Mannschaften befinden sich in guter Verfassung, so daß mit einem harten und interessanten Kampf gerechnet weredn kann. Es wird nicht nur die technisch bessere, sondern auch ausdauernste Elf siegen. Das Spiel steigt morgen auf dem LKS-Platz, um 17.15 Uhr. Das Vorspiel bestreiten die Reserven der Wima und L. Sp. u. To. als Kampf um die B-Klassemeisterschaft.

Ein großes Sportereignis ist das 100 Kilometer Jubiläumsrennen des LTK auf der Chaussee nach Warschau. Der Start ist gleich hinter der Brücke an der Brzezinka. Außer den besten lokalen Fahrern nehmen daran auch die Warschauer Starzynski, Michalak und Napierala teil, so daß es zu einem äußerst wertvollen und interessanten Rennen kommen dürfte. — Die Fahrer rücken um 8 Uhr morgens aus. Es winken ihnen schöne Pokale und andere Preise.

Radio-Programm

Sonntag, den 31. Juli 1938.

Warschau-Lodz.

7,20 Konzert 9 Schallpl. 11,45 Spaziergang durch das alte Warschau 12,03 Schallpl. 13 Bücher meiner Jugend 13,15 Konzert 15 Schallpl. 17,05 Gesangrezital 18,30 Frohe Gesänge 20 Kammerkonzert 20,35 Sport 21 Lustige Uebertragung 21,40 Sport 22 Oper von Verdi: Trubadour.

Kattowitz.

8.45 Schallpl. 9,05 Funkbericht 20,05 Volkskundliche Sendung.

Königswusterhausen.

6 Hafenkonzert 8 Musik 11 Schallpl. 12 Konzert 15 Konzert 16 Aurnfest 21 Konzert 22,35 Zu Tanz und Unterhaltung.

Breslau (950 kHz, 316 M.)

12 Konzert 14,30 Festgäste musizieren 21 Konzert 22,30 Zu Tanz und Unterhaltung 24 Nachtmusik

Wien.

13 Konzert 14 Schallpl. 15 Reineke Fuchs 16 Turnfest 21 Konzert 22,35 Abendmusik.

Prag.

12,25 Konzert 15,30 Orchesterkonzert 16,45 Militärkonzert 21,10 Schallpl. 22,40 Tanzmusik.

Auf Umwegen zum Glück

Roman von H. Schneider

(13. Fortsetzung)

„Ist es denn nicht viel schöner, wenn jeder für sich irgendwohin fährt?"

Erstaunt guckte Käthe Schulz auf, dann schüttelte sie den Kopf. „Aber ganz im Gegenteil, Fräulein Gebhardt! Wir freuen uns alle, daß wir zusammen fahren können. Das ist doch besonders schön."

„Bitte, erklären Sie mir das doch, ich verstehe das nicht", bat Gina leise.

Käthe Schulz stützte den Kopf in die Hand. „Sehen Sie, Fräulein Gebhardt, wenn man Wochen und Monate und schließlich Jahre miteinander arbeitet, da bildet sich so was wie eine gute Kameradschaft. Da kennt man einander, weiß, was der Arbeitskamerad für gute Seiten hat, kennt auch seine Fehler, denn Fehler haben wir ja alle. Der eine ist lustig und bringt alle zum Lachen, wenn es einem auch gar nicht danach zumute ist, ein anderer hat die Gabe und kann mit einem guten Wort einen Streit schlichten, wieder ein anderer kann dies oder das so erklären, daß es alle verstehen — na, und so ergänzen sich eigentlich alle. Und wenn das nun bei der Arbeit schön ist, dann doch um so mehr im Urlaub!

Ja, eigentlich noch viel mehr. Da gibt es keinen Vorgesetzten und keinen Untergebenen, da ist die Aufseherin von uns Packmädchen eben auch bloß ein junges Mädel, das sich seiner Ferien freut, wie wir auch, und so wird es bei den Männern auch sein. Im vorigen Jahr haben wir bloß einen zweitägigen Ausflug alle miteinander gemacht, und der war so schön, daß wir noch wochenlang davon geschwatzt haben. Und diesmal geht es nun für sechs Tage an die Ostsee —"

In den letzten Worten schwang eine feine, traurige Sehnsucht, aber Käthe wollte nicht nochmal schwach werden. Sie riß sich zusammen und sprach weiter: „Wenn ich bloß noch jemanden wüßte, dem ich meine Karte geben könnte. Denn verfallen lassen möchte ich sie nicht."

„Sechs Tage bleiben die Urlauber aus?" fragte Gina.

„Ja — und sie brauchen sich um gar nichts zu kümmern, sie können so recht die schöne Freizeit genießen. Wer gemeldet ist und seine Karte hat, bekommt seinen Platz im Zug und sein Bett, sein Essen und Trinken in der Pension, bloß was er noch so nebenbei verbraucht, das muß er selber bezahlen. Ist doch fein, was?" schloß Käthe fragend und wartete auf eine Zustimmung. Aber Gina schwieg nachdenklich.

Großmama hatte ganz anders von dieser Urlauberfahrt gesprochen. Aber Großmamas Ansichten waren immer gegenteilig von denen, die Gina von irgendeiner Sache hatte. Bloß — man durfte nicht widersprechen.

Gina hatte plötzlich die allergrößte Lust, einmal auszuprobieren, wer hier recht hatte — Großmama oder so ein Mädel wie Käthe Schulz! Es lockte sie, diese Fahrt mitzumachen, die die Großmama mit einem nachsichtigen Achselzucken und einem fatalen Lächeln abgetan hatte — und von der die anderen, die doch die eigentlich Beteiligten waren, sich so viele Freude versprachen.

Vielleicht sprach bei Gina auch ein gut Teil Langeweile mit, die Lust, mal etwas anderes zu erleben, vielleicht auch das Verlangen, Harry aus dem Wege zu gehen Kurzum, sie machte Käthe Schulz den Vorschlag, ihre Karte an sie abzutreten. Käthe riß die Augen weit auf und schien an einem Spaß zu glauben. Als aber Gina immer dringlicher bat, sagte Käthe zuletzt zögernd: „Mich geht es ja nichts an, ich kann es Ihnen nicht verwehren. Aber nehmen Sie es nicht übel — ob Sie sich wohl... len werden, das ist zweifelhaft. Denn Sie sind doch ... Mädeln und erst recht den Männern ganz fremd, ... man wird Ihnen mißtrauisch, vielleicht auch abwei... begegnen.

Denn, Fräulein Gebhardt —" und nun sahen ... hellen Augen der blonden Käthe mit ernstem Blick ... Ginas Gesicht, „denn eine gute Kameradschaft kann ... sich nicht mit Geld oder ein paar schönen Redens... erkaufen, die muß man sich verdienen und erringen, ... stehen Sie?"

Gina war rot geworden. Nun reichte sie Kä... Schulz die Hand. „Ja, das begreife ich! Daran ha... ich nicht gedacht! Aber, sehen Sie, Käthe, ich bin im... allein, und ich dachte —" sie verstummte, ihre Au... sahen über die Felder, hin zu der Fabrik, und in ... klang es wider: eine gute Kameradschaft kann man ... nicht erkaufen. —

Gina erhob sich langsam. „Schade, ich wäre g... mitgefahren, nicht nur aus Neugier. Eben, weil ich ... wissen möchte, wie so eine gute Kameradschaft aussi... Aberich verstehe schon, man kann nicht ohne weiteres ... gen: ich will mit, kann sich nicht in solche Kameradsch... drängen, weil, ja weil man diese Karte, die nur ... äußere Ausdruck einer Zugehörigkeit ist, bezahlen kan...

Gina schwieg, und Käthe sah auf einmal sehr nachdenk... drein.

Man redete viel davon, daß „das Fräulein" ein... die Erbin der Gebhardtschen Fabrik werden würde. N... schaden konnte es dann eigentlich nicht, wenn sie mal ... wie es bei den Leuten zuging, die später vielleicht ... oder ihres Mannes Arbeiter werden würden. Hochm... sollte das Fräulein sein, nun, was sie heute abend g... det hatte, das sah nicht nach Hochmut aus, sondern ... mehr nach etwas sehr Traurigem, nämlich nach All... sein!

(Fortsetzung folgt)



Verein deutschsprechender Meister und Arbeiter

Wir geben hierdurch Kenntnis vom Ableben unseres Mitgliedes Herrn

August Rist

der unserem Verein viele Jahre angehörte und dem wir, dank seiner seltenen Charaktereigenschaften, ein ehrendes Andenken bewahren werden. — Er ruhe in Frieden!

Die Verwaltung.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 30. Juli, um 4.30 Uhr, von der Leichenhalle in Doly aus statt. Die werten Mitglieder und Sänger werden um zahlreiche Beteiligung gebeten.

Verein deutschsprechender Meister und Arbeit...

Am Sonntag, dem 31. Juli ab 2 Uhr nachm. veranstalten wir ... Garten des Herrn Scharf in der Napiorkowski-Straße 22 (Zarzewska) ...

Gartenfest

verbunden mit Sternschießen, Scheibenschießen, Chorgesang d. Män... Chores, Kinderumzug usw. Die Tanzmusik liefert das bekannte „Stella"-Str... Orchester unter Leitung des Herrn Schicktanz. Für ein gutes Büfett ... gesorgt sein

Zu diesem Gartenfest laden wir alle unsere Mitglieder, Freunde und Gön... mit Ihren Familien aufs herzlichste ein

Die Verwaltung

Theater- u. Kinoprogramm

Sommer-Theater, Staszic-Park. Heute 9 U... Dame von Maxim
Casino: Rückkehr Rosen Lupins
Corso: I. Die blaue Mannschaft; II. Das grüne Signal
Europa: Insel der Sträflinge
Grand Kino Blinder Passagier, Shirley Tem...
Palace: Verliebte Feinde
Przedwiośnie: Nach dem Sturm
Rakieta: Die Perlen der Krone
Rialto: Das Land der Liebe

Die „Volkszeitung" erscheint täglich
Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 3.—, wöchentlich 75 Groschen
Ausland: monatlich Zloty 6.—, jährlich Zloty 72.—
Einzelnummer 10 Groschen, Sonntags 25 Groschen

Anzeigenpreise: die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Gr im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag

Verlagsgesellschaft „Volkspresse" m. b. H.
Verantwortlich für den Verlag Otto Abel
Hauptschriftleiter Dipl.-Ing. Emil Zerbe
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rudolf Kar...
Druck: «Prasa», Lodz, Petrikauer 109

Kirchlicher Anzeiger

Trinitatis-Kirche. Sonntag 8 Uhr Frühgottesdienst P. Richter, 8 Uhr Kindergottesdienst 9.30 Uhr vorm. Beichte, 10 Uhr Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl P. Schedler, Mittags 12 Uhr Gottesdienst nebst hl. Abendmahl in polnischer Sprache P. Richter.

Bethaus, Zubardz, Sieradowskiego 3. Sonntag 8 Uhr Kindergottesdienst

Bethaus in Baluty, Dworska 2. Donnerstag 7.30 abends Bibelstunde — P. Wudel.

Matthäi-Kirche. Sonntag, 8 Uhr Frühgottesdienst P. Richter. 9 Uhr Kindergottesdienst — P. Löffler, 10 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl — P. Löffler, Von 3.30—5 Uhr werden die Taufen vollzogen — P. Richter.

Baptisten-Kirche, Nawrot 27. Sonntag, vormittag 10 Uhr Predigtgottesdienst — Pred. Gutsche Thema: „Geistlicher Schlaf und Tod."

Rzgowska 43 Sonntag, 10 Uhr vorm. Predigtgottesdi... Pred. Fiedig.

Limanowskiego 60 Sonntag 10 Uhr Predigtgottesdi... Pred. Fester 2 Uhr Sonntagsschule und Bibelklasse

Ruda - Pabian Alexandra 9 Sonntag, 10 Uhr ... Predigtgottesdienst.

Pabianice, Limanowskiego 31 Sonntag 10 Uhr ... Predigtgottesdienst Pred. Wenske.